

FRAGEBOGEN „Tierhaltung“

1. Beim Kauf von Eiern können Verbraucher in Deutschland anhand der Kennzeichnung erkennen, aus welcher Art der Tierhaltung die Eier stammen – also ob aus ökologischer Haltung, Käfig- oder Freilandhaltung. Fänden Sie persönlich eine solche Kennzeichnung, wie die Tiere gehalten wurden, auch bei Fleischprodukten hilfreich, oder fänden Sie das nicht hilfreich?
2. Sollte Ihrer Meinung nach eine solche Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten verpflichtend eingeführt werden, oder halten Sie das nicht für erforderlich?
3. Glauben Sie, dass eine solche verpflichtende Kennzeichnung der Art der Tierhaltung bei Fleischprodukten mehr Verbraucher dazu bringen würde, überwiegend Fleisch bzw. Fleischprodukte aus tierfreundlicher Haltung zu kaufen, oder würde sich das nicht auf das Kaufverhalten der Mehrheit der Verbraucher auswirken?
4. Die Massentierhaltung belastet ja durch den Ausstoß von Treibhausgasen das Klima. Auch das Grundwasser wird durch die Massentierhaltung belastet. Könnten Sie sich vorstellen, aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes weniger Fleisch zu essen bzw. tun Sie dies bereits, oder könnten Sie sich das nicht vorstellen?

3. Januar 2017
0100 Le, Sh

Meinungen zum Thema Tierhaltung

Datenbasis:	1.003 Befragte
Erhebungszeitraum:	4. bis 6. Januar 2017
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Greenpeace e.V.

Beim Kauf von Eiern können Verbraucher in Deutschland anhand der Kennzeichnung erkennen, ob die Eier aus ökologischer Haltung, aus Käfighaltung oder aus Freilandhaltung stammen.

Die überwiegende Mehrheit (89 %) der Bundesbürger fände eine Kennzeichnung, wie die Tiere gehalten wurden, auch bei Fleischprodukten hilfreich. Nur wenige Befragte (8 %) fänden eine solche Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten nicht hilfreich.

Ostdeutsche und die Anhänger der AfD sagen häufiger als die anderen Befragten-
gruppen, dass sie eine Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten nicht hilfreich
fänden.

▪ Meinungen zu einer Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten

Eine Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten fänden

	hilfreich %	nicht hilfreich *) %
insgesamt	89	8
Ost	83	14
West	90	7
Männer	87	10
Frauen	91	7
18- bis 29-Jährige	87	11
30- bis 44-Jährige	89	9
45- bis 59-Jährige	92	5
60 Jahre und älter	88	9
Anhänger der: CDU/CSU	92	6
SPD	91	7
Linke	92	8
Grünen	95	3
FDP	88	4
AfD	75	21

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

79 Prozent der Bundesbürger sind der Ansicht, dass eine solche Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten verpflichtend eingeführt werden sollte. 19 Prozent halten dies für nicht erforderlich.

Ostdeutsche, Männer, Befragte unter 45 Jahren sowie die Anhänger der FDP und der AfD sprechen sich häufiger als die anderen Befragtengruppen dagegen aus, eine verpflichtende Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten einzuführen.

▪ Meinungen zu einer verpflichtenden Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten

Bei Fleischprodukten sollte eine Haltungskennzeichnung verpflichtend eingeführt werden		
	ja	nein, *) das ist nicht erforderlich
	%	%
insgesamt	79	19
Ost	74	24
West	80	18
Männer	75	23
Frauen	82	16
18- bis 29-Jährige	76	23
30- bis 44-Jährige	75	23
45- bis 59-Jährige	80	18
60 Jahre und älter	82	16
Anhänger der: CDU/CSU	81	17
SPD	84	14
Linke	85	15
Grünen	89	10
FDP	70	25
AfD	66	33

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

59 Prozent der Bundesbürger meinen, dass eine verpflichtende Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten mehr Verbraucher dazu bringen würde, überwiegend Fleisch bzw. Fleischprodukte aus tierfreundlicher Haltung zu kaufen. 37 Prozent meinen hingegen, dass sich dies nicht auf das Kaufverhalten der Mehrheit auswirken würde.

Anhänger der Grünen und der Linkspartei meinen noch häufiger als der Durchschnitt aller Befragten, dass eine verpflichtende Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten mehr Menschen dazu bewegen würde, überwiegend Fleisch aus tierfreundlicher Haltung zu kaufen.

Dass sie dies nicht glauben, sagen überdurchschnittlich häufig Anhänger der FDP und der AfD.

▪ Meinungen zu einer Änderung des Kaufverhaltens der Verbraucher

Eine verpflichtende Haltungskennzeichnung bei Fleischprodukten würde mehr Verbraucher dazu bringen, überwiegend Fleisch bzw. Fleischprodukte aus tierfreundlicher Haltung zu kaufen

	ja	nein, das würde sich nicht auf das Kauf- verhalten der Mehrheit auswirken ^{*)}
	%	%
insgesamt	59	37
Ost	57	40
West	60	37
Männer	55	41
Frauen	63	33
18- bis 29-Jährige	59	38
30- bis 44-Jährige	57	38
45- bis 59-Jährige	65	32
60 Jahre und älter	55	41
Anhänger der: CDU/CSU	62	34
SPD	60	36
Linke	69	28
Grünen	74	26
FDP	47	53
AfD	52	44

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Massentierhaltung belastet durch den Ausstoß von Treibhausgasen das Klima. Auch das Grundwasser wird durch die Massentierhaltung belastet.

Vor diesem Hintergrund essen – nach eigenen Angaben – 45 Prozent der Bundesbürger aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes weniger Fleisch. 33 Prozent könnten sich dies vorstellen. Dass sie es sich nicht vorstellen könnten, ihren Fleischkonsum aus Umwelt- und Klimaschutzgründen zu reduzieren, sagen 20 Prozent der Befragten.

Dass sie bereits jetzt weniger Fleisch essen, um die Umwelt und das Klima zu schützen, sagen überdurchschnittlich häufig Frauen, ältere Befragte ab 60 Jahren sowie die Anhänger der Grünen und der Linkspartei.

Ostdeutsche, Männer, Personen im Alter von 30 bis 44 Jahren und AfD-Anhänger sagen häufiger als der Durchschnitt aller Befragten, dass sie sich dies nicht vorstellen könnten.

▪ Bereitschaft zur Reduzierung des Fleischkonsums

Aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes weniger Fleisch zu essen			
	setzen bereits um %	könnten sich vorstellen %	könnten sich *) nicht vorstellen %
insgesamt	45	33	20
Ost	44	29	26
West	46	34	19
Männer	33	36	30
Frauen	57	31	11
18- bis 29-Jährige	42	37	20
30- bis 44-Jährige	35	36	27
45- bis 59-Jährige	44	34	21
60 Jahre und älter	56	30	14
Anhänger der: CDU/CSU	44	35	21
SPD	47	35	16
Linke	56	31	13
Grünen	62	32	5
FDP	52	37	11
AfD	31	30	35

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“